

Kornwucherer entlehnt werden. Er war selten von entsprechender Beschaffenheit und wurde meist noch in Folge schlecht angebrachter Sparsamkeit in zu geringer Menge ausgesät.

An ein Reinhalten der Felder durch Befreiung derselben von Unkraut, Steinen und Wurzelstöcken dachte nur der Bauer der karstigen Gebiete, weil die ihm zu Gebote stehenden Ackerflächen so klein sind, daß er die Säuberung ohne allzu große Mühe bestreiten konnte, und eine Schmälerung der Productionsfläche für ihn sehr empfindlich ist. Es weiß auch nur der Bauer der felsigen Gebiete den Werth des bestellbaren Bodens



Feldarbeit mit dem bosnischen Pflug.

einigermassen zu schätzen. Die größere oder geringere Verunkrautung des Ackers wurde stets irgend einem anderen Grunde zugeschrieben, als der Unreinheit des Saatgutes und der ungenügenden Bearbeitung des Bodens.

Die Erntearbeit selbst, der Schnitt, wird allgemein mit der Sichel bewirkt.

Bei dem Mangel der Scheuern ist der Bauer gezwungen, sein geschnittenes Getreide im Freien eingeschobert bis zum Drusche aufzubewahren; in der Errichtung solcher Getreideschobers sind die Landbewohner mancher Gegenden außerordentlich geschickt. Die Entkörnung geschieht beinahe durchwegs mit Pferden, welche das um einen eingerammten Pfahl kreisförmig ausgebreitete Getreide austreten. Die Reinigung der ausgetretenen Körner erfolgt zum größten Theile auch gegenwärtig noch durch das Winden mit der Wurfschaukel.